



deutsche schule
san salvador

VORGEHENSWEISE BEI MOBBING UNTER MITARBEITERN VERABSCHIEDET IN DER

ALLGEMEINEN LEHRERKONFERENZ 2013

Es wird vereinbart, einen Ausschuss einzurichten, der dieses Protokoll analysiert, überprüft und auf dem neuesten Stand hält sowie relevante Anmerkungen zur Diskussion und Genehmigung durch die Gesamtlehrerschaft vorlegt.

Zur besseren Lesbarkeit wird auf die getrennte Nennung der weiblichen und männlichen Form verzichtet, wobei anerkannt wird, dass beide Geschlechter gleichwertig sind.

Überprüfung und Aktualisierung im Mai 2025



WARUM:

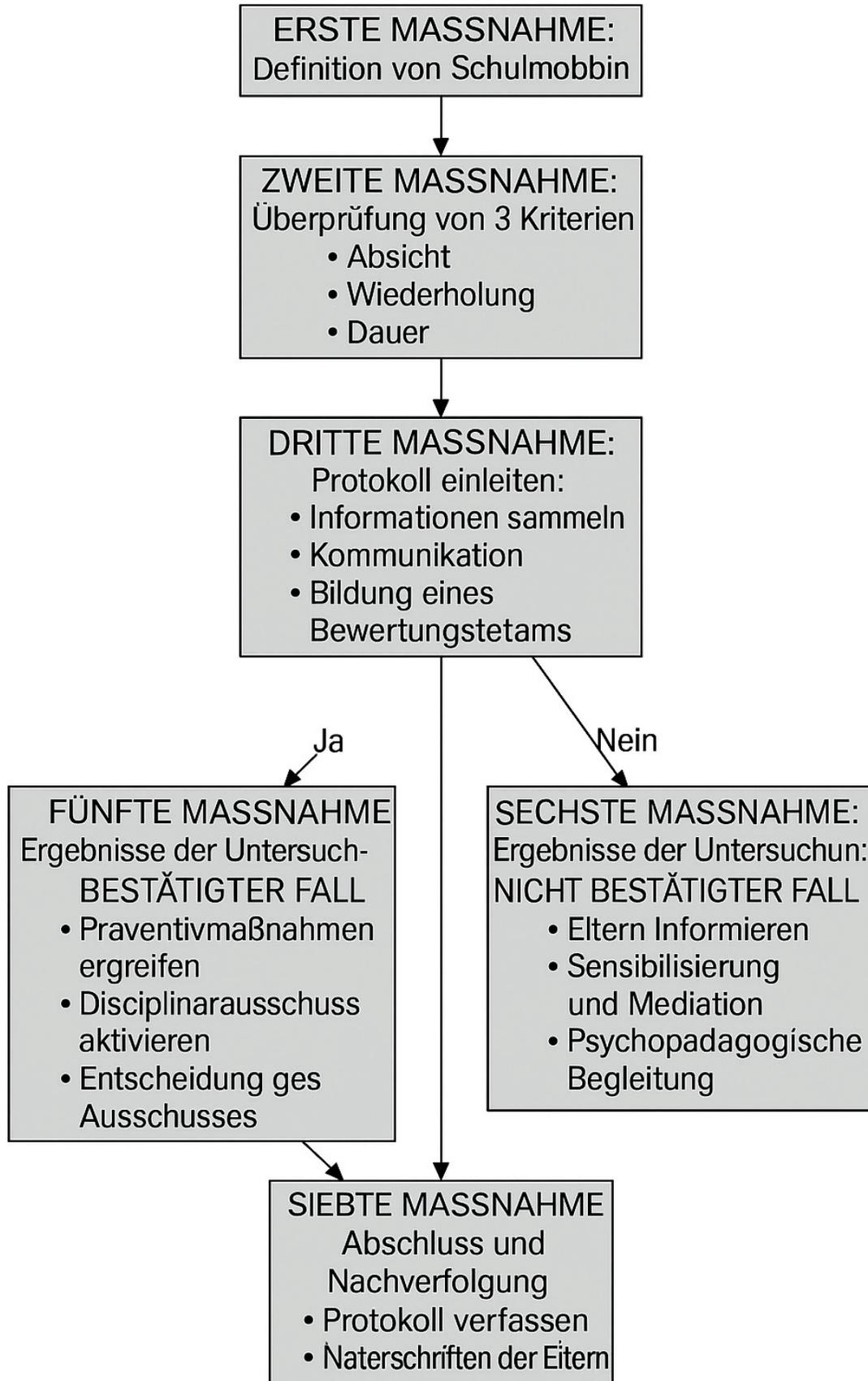
I. Das Gesetz über das Zusammenwachsen enthält in seinem Titel I, Rechte auf Wachstum und ganzheitliche Entwicklung, Kapitel IV, Bildung und Kultur, in Artikel 56, Absatz C, folgende Bestimmung: "Melden Sie den zuständigen Behörden jede Bedrohung oder Verletzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, sei es innerhalb oder außerhalb von Bildungseinrichtungen.

II. dass die niedergeschriebene Norm eine Verpflichtung darstellt, jede Situation zu melden, die die physische, psychische oder sexuelle Integrität von Kindern oder Jugendlichen bedroht oder verletzt, von der sie Kenntnis haben, auch wenn diese Situationen außerhalb der Bildungseinrichtung stattfinden.

III. dass die rechtliche Stellung, die diese Verordnung den Schulbehörden einräumt, um als Beschwerdeführer aufzutreten, keine Wahlmöglichkeit, sondern eine Verpflichtung ist, und dass es daher notwendig ist, ein Verfahren zu diesem Zweck einzuführen.

IV. Gemäß Artikel 57 desselben Gesetzes müssen die Vorschriften auf einer positiven schulischen Koexistenz beruhen: "Die Bildungseinrichtungen müssen positive Disziplinarmaßnahmen anwenden und jeglichen Missbrauch, körperliche, verbale und psychologische Gewalt sowie jede Form von Gewalt verbieten. Ebenso sind Ausschluss, Ausweisung und Verweigerung der Einschulung aufgrund von Schwangerschaft oder Mutterschaft, sexueller Orientierung, Behinderung oder HIV/AIDS verboten.

V. Es ist notwendig, dass die Schule ein Handlungsprotokoll für den Fall eines Ersuchens um Intervention aufgrund von Mobbing unter Schülern erstellt, das als Leitfaden für das Handeln, als Orientierung und zur Erleichterung der Intervention und des einzuhaltenden Verfahrens sowie der zu ergreifenden Maßnahmen im Falle von Mobbing unter Schülern dient.



AKTION EINS: Definition von SCHULMULDNUM

Gemäß dem Gesetz über das Zusammenwachsen, Artikel 2, werden die folgenden Begriffe definiert:

- **Mobbing im schulischen Umfeld:** Jede Form von Verfolgung oder Belästigung, die eine Form von physischem, psychologischem, verbalem oder Cyber-Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in wiederholter oder kontinuierlicher Weise in der Bildungsgemeinschaft beinhaltet.
- **Positive Maßnahmen:** Staatliche Bestimmungen, Politiken oder Praktiken, die auf die Beseitigung sozialer, politischer und wirtschaftlicher Hindernisse abzielen, die in der Praxis die Ausübung der anerkannten Rechte zugunsten von Kindern und Jugendlichen verhindern oder einschränken.
- **Spezifischer pädagogischer Unterstützungsbedarf:** Dies bezieht sich auf die Unterstützung, die pädagogische Betreuung und die Anpassung des Lehrplans, die erforderlich sind, um den spezifischen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden, einschließlich derjenigen, die hochbegabt sind, Lernschwierigkeiten haben oder Ausgleichsmaßnahmen benötigen, um sich in ihrem Lernumfeld anzupassen und zu entwickeln und ihr maximales Entwicklungspotenzial zu erreichen.
- **Umfassender Schutz:** Dies beinhaltet die Anerkennung von Kindern und Jugendlichen als Träger von Rechten, die Gewährleistung und Erfüllung dieser Rechte, die Vorbeugung von Bedrohungen, Aufmerksamkeit im Falle von Verstößen sowie Wiedergutmachung und Rückgabe zum Wohle des Kindes.

AKTION ZWEI: Diagnostische Kriterien

Damit ein Verhalten als Mobbing angesehen werden kann, müssen drei diagnostische Kriterien gleichzeitig erfüllt sein, unabhängig von der Persönlichkeit des potenziellen Opfers. Es ist wichtig, Mobbing von sporadischer Aggression und anderen gewalttätigen Erscheinungsformen zu unterscheiden. Die Kriterien sind:

1. **1. Schädigungsabsicht:** Das Verhalten zielt darauf ab, einen anderen zu schädigen.
2. **2. Wiederholung von aggressivem Verhalten:** Aggression ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein kontinuierliches Verhalten.
3. **3. Dauer im Zeitverlauf:** Es wird ein Muster des Machtmissbrauchs festgestellt, das über einen bestimmten Zeitraum anhält.

AKTION DREI: Verfahren bei mutmaßlichem Mobbing

1. **1. Sammeln von Informationen:** Der Beschwerdeführer (Eltern, Schüler, Lehrer oder andere) sollte erste Informationen per E-Mail, mündlich oder auf andere Weise zusammentragen und an den zuständigen Lehrer weiterleiten.
2. **2. Zusammenstellung des Bewertungsteams:** Das Team besteht aus der verantwortlichen Lehrkraft, dem Stufenkoordinator, einem Psychologen und/oder gegebenenfalls weiteren Lehrkräften.

AKTION VIER: Forschungsprozess

1. **Informationsbeschaffung (erste Untersuchung):** Die zuständige Lehrkraft sammelt vertraulich die relevanten Informationen. Die Stufenkoordination wird informiert, um vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Formular 1.
2. **Information der Eltern:** Die Eltern des betroffenen Schülers und des Täters werden über das zu entwickelnde Verfahren informiert. Format der Protokolle der Treffen mit den Eltern.
3. **Interviews:**
 - mit dem betroffenen mutmaßlichen Schüler. Die Vertraulichkeit der von dem Schüler übermittelten Informationen ist zu gewährleisten. Format 2.
 - mit dem mutmaßlich straffälligen Schüler. Sie muss mit der gebotenen Rücksichtnahme und dem nötigen Respekt durchgeführt werden. Format 3.
 - Mit unbeteiligten Zeugen. Mitglieder der Schulgemeinschaft, die möglicherweise Kenntnis vom Sachverhalt haben. Format 4.
 - mit den Eltern oder Vertretern des angeblich betroffenen Schülers. Sie werden über den untersuchten Sachverhalt, die getroffenen Schutzmaßnahmen und die weiteren Schritte zur Bewältigung des Konflikts informiert und um ihre Mitarbeit bei der Lösung des Konflikts gebeten. Formular 5.
 - Gespräch mit den Eltern oder Vertretern des mutmaßlichen Täters. Sie werden über die vorliegenden Anschuldigungen, die damit verbundenen Beweise und die Maßnahmen informiert, die die Schule im Falle eines bestätigten Mobbing ergreift. Sie werden auch über die Schritte informiert, die bei der Bewältigung des Konflikts zu befolgen sind, und es wird um ihre Mitarbeit bei der Lösung des Problems gebeten. Format 6.
4. **Andere Formen der Forschung.**
Je nach Situation können zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, z. B. die Überprüfung von Kameraaufzeichnungen oder die Anforderung von Interviews mit externen Fachleuten.

AKTION FÜNF: Ergebnisse der Untersuchung - Bestätigter Fall von Belästigung

Wenn die Untersuchung Hinweise auf Mobbing bestätigt, leitet das Bewertungsteam die folgenden Schritte ein:

- **Anwendung präventiver Maßnahmen**
Überprüfen Sie, ob bereits Schutzmaßnahmen für das mutmaßliche Opfer getroffen wurden (Begleitung, Pausenaufsicht usw.).
- **Einschaltung des Disziplinausschusses**
Das Team informiert den Disziplinausschuss förmlich über die erzielten Ergebnisse, da dieser Ausschuss für die Anwendung des Koexistenzhandbuchs und die normative Kontinuität des Falles zuständig ist.
- **Erllass der Entscheidung des Ausschusses**
Der Disziplinausschuss prüft alle Informationen und berücksichtigt dabei die Möglichkeit, einen Rechtsbeistand hinzuzuziehen. Anschließend erlässt er eine schriftliche Entscheidung.

AKTION SECHS: Ergebnisse der Untersuchung - Unbestätigter Fall von Belästigung

Wenn das Mobbing nicht bestätigt wird, gehen Sie wie folgt vor:

- **Information der beteiligten Familien**

Die Eltern der teilnehmenden Schüler werden über den Abschluss des Forschungsprozesses informiert.

- **Bewusstseinsbildung und Mediation**

Die für die Abteilung zuständige Lehrkraft entwickelt gemeinsam mit dem Psychologen einen Sensibilisierungsprozess. Wenn beide Parteien damit einverstanden sind, wird der Psychologe eine Mediation durchführen, um sich auf Verpflichtungen zur Koexistenz zu einigen und den Fall auf eine wiederherstellende Weise abzuschließen.

- **Psychopädagogische Betreuung**

Der Schulpsychologe betreut die Betroffenen individuell und empfiehlt bei Bedarf externe Unterstützung. Er/sie informiert auch die Eltern über Vereinbarungen und künftige Orientierungen.

AKTION SIEBTE: Abschluss und Weiterverfolgung

Nach Abschluss der Maßnahme wird der Fall abgeschlossen:

- **Abfassung des Abschlussberichts**

Das Bewertungsteam erstellt einen Abschlussbericht, in dem angegeben wird, ob der Fall bestätigt wurde oder nicht, sowie die getroffenen Maßnahmen.

- **Unterschrift der Eltern oder Erziehungsberechtigten**

Die Eltern oder Erziehungsberechtigten unterzeichnen das Protokoll als Nachweis ihrer Kenntnisnahme des Verfahrens und seiner Ergebnisse.

- **Weiterverfolgung des Falls**

Je nach Art des Ergebnisses werden Fristen für die Überprüfung des Falles und emotionale oder disziplinarische Folgemaßnahmen festgelegt.



FORMULAR 1: UNTERSUCHUNG BEI PROBLEMEN ZWISCHEN SCHÜLERN INFORMATIONSEINHOLUNG

Angaben zu dem betreffenden mutmaßlichen Schüler	
Name:	Klasse:
Alter:	Datum:

Herkunft der Anfrage			
<input type="checkbox"/>	Familie	<input type="checkbox"/>	Student angegriffen
<input type="checkbox"/>	Fachlehrer	<input type="checkbox"/>	Partner
<input type="checkbox"/>	Abteilungsleiter	<input type="checkbox"/>	Nicht lehrendes Personal
<input type="checkbox"/>	Psychologe	<input type="checkbox"/>	Andere

Beschreibung des Sachverhalts:

Firma: _____
(Adressat der Beschwerde)

**FORMULAR 2: UNTERSUCHUNG BEI PROBLEMEN ZWISCHEN SCHÜLERN
GESPRÄCH MIT DEM BETROFFENEN MUTMASSLICHEN SCHÜLER**

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Version des betreffenden Schülers:

Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft

Unterschrift des Koordinators

Unterschrift von _____

Unterschrift von _____

FORMULAR 3: UNTERSUCHUNG IM FALLE VON PROBLEMEN ZWISCHEN SCHÜLERN GESPRÄCH MIT DEM MUTMASSLICH STRAFFÄLLIGEN SCHÜLER

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Angeblich ursächliche Version des Schülers:

Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft

Unterschrift des Koordinators

Unterschrift von _____

Unterschrift von _____

**FORMULAR 4: UNTERSUCHUNG BEI PROBLEMEN ZWISCHEN SCHÜLERN
INTERVIEW MIT NICHT TEILNEHMENDEN BEOBACHTERN (ZEUGE NR. ____)**

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Version für nicht teilnehmende studentische Beobachter:

Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft

Unterschrift des Koordinators

Unterschrift von _____

Unterschrift von _____

**FORMULAR 5: UNTERSUCHUNG BEI PROBLEMEN ZWISCHEN SCHÜLERN
BEFRAGUNG DER ELTERN DER BETROFFENEN SCHÜLER**

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Erfasste Punkte:

Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft

Unterschrift des Koordinators

Unterschrift von _____

Unterschrift von _____

**FORMULAR 6: UNTERSUCHUNG BEI PROBLEMEN ZWISCHEN SCHÜLERN
GESPRÄCH MIT DEN ELTERN DES FEHLBAREN SCHÜLERS**

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Erfasste Punkte:

Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft

Unterschrift des Koordinators

Unterschrift von _____

Unterschrift von _____



ANHÄNGE

INTERVIEWLEITFADEN

Gesprächsprotokoll mit dem betroffenen mutmaßlichen Schüler

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Anzeige	Vorgeschlagene Frage
Die Schülerin/der Schüler wird gefragt, wie sie/er sich fühlt. Die Interviewer identifizieren sich.	
Er wird an die Verpflichtung der Schule erinnert, das Wohlergehen und die Sicherheit aller Schüler zu gewährleisten, und ihm wird das Ziel der Sitzung mitgeteilt: die sofortige Beendigung der Mobbing-Situation, die er möglicherweise erlebt.	
Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe bei der Klärung des Sachverhalts und bei der Feststellung der Verantwortlichkeiten der verschiedenen beteiligten Personen.	<p>Was ist passiert? Beschreibung der verschiedenen Situationen (Beleidigungen, demütigende Kommentare, Drohungen, Spott oder Beleidigungen, beleidigende Gesten, körperliche Aggression, Zerstören oder Verstecken von Eigentum, Erpressung oder Nötigung, Ausschluss von Spielen und/oder Gruppen, sexuelle Kommentare oder Gesten, Verbreitung von Gerüchten oder vertraulichen Informationen, u. a.).</p> <p>Wann und wo ist es passiert? Wer sind die Leute, die das tun? Warum glauben Sie, dass sie es tun? Gibt es jemanden, der es gesehen hat? Wer kennt die Situation? Wem haben Sie von diesen Situationen erzählt, die Sie erleben? Wem könnten Sie davon erzählen?</p> <p>Gibt es jemanden, der Sie beschützt? Wie lange gibt es diese Situationen schon? Wie fühlen Sie sich, wenn so etwas passiert?</p> <p>Was tun Sie, wenn das passiert?</p> <p>Was müsste geschehen, damit dieses Problem behoben wird?</p>
Der Schüler wird über die Maßnahmen informiert, die ergriffen werden sollen, um das mutmaßliche Opfer zu beruhigen.	<p>Möglichkeiten:</p> <p>Beschreibung der Maßnahmen, die zu ergreifen sind, um mögliche Mobbing-Situationen zu verhindern.</p> <ul style="list-style-type: none"> -Ihre Eltern werden angerufen, um den Fall zu besprechen. -Ein Mediationsverfahren kann eingerichtet werden. -Der Fall kann an den Disziplinarausschuss verwiesen werden.
Abschluss der Sitzung	<p>Bitten Sie den Schüler, noch einmal zusammenzufassen.</p> <p>Sie sagen also, dass...?</p> <p>Dokumentieren Sie den Inhalt des Gesprächs im Protokoll.</p> <p>Anhang 2 Erinnern Sie sie daran, dass die Schule auf solche Situationen mit Entschlossenheit reagieren wird, und danken Sie ihnen für ihre Mitarbeit.</p>

Gesprächsprotokoll mit dem mutmaßlich straffälligen Schüler

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Anzeige	Vorgeschlagene Frage
Die Schülerin/der Schüler wird gefragt, wie sie/er sich fühlt. Die Interviewer identifizieren sich.	
Der Schüler wird an die Verpflichtung der Schule erinnert, das Wohlergehen und die Sicherheit aller Schüler zu gewährleisten, und es wird ihm das Ziel der Sitzung erklärt: die Mobbing-Situation, die ein Mitschüler erlebt, sofort zu beenden.	
Wir informieren Sie über unsere Kenntnis der Situation, in der sich der angeblich betroffene Schüler befindet. Es wird nicht ins Detail gehen, sondern nur aufzeigen, was vor sich geht.	Wir sind auf die Situation "Name des angeblich betroffenen Schülers" aufmerksam gemacht worden.
Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe bei der Klärung des Sachverhalts und bei der Feststellung der Verantwortlichkeiten der verschiedenen beteiligten Personen.	Sind Sie sich der Situation bewusst, in der sich der Schüler___ befindet? Seit wann? Welche Taten hast du begangen? Wo? Wer tut diese Taten? Wer hat damit angefangen? Wer ist gefolgt oder hat mitgearbeitet? Welche Schüler sehen es, hören es, wissen es? Was tun diese Schüler? Was glaubst du, hat dich dazu gebracht, so zu handeln? Wie reagiert die Person, die dieser Situation ausgesetzt ist? Was glaubst du, wie sie sich fühlt? Warum? Was denkst du über dieses Thema? Weißt du, ob einige dieser Verhaltensweisen richtig oder falsch sind? Wie fühlst du dich jetzt?
Es werden Zusagen gemacht, das mutmaßlich belästigende Verhalten abzustellen.	Welche Maßnahmen sollten Sie Ihrer Meinung nach ergreifen, um die Situation zu beenden?
Der Schüler wird über das Verfahren informiert, das bei der Untersuchung und Lösung des Falles zu befolgen	
Abschluss der Sitzung	Fordern Sie den Schüler auf, die Angelegenheit vertraulich zu behandeln und vorerst keinen Kontakt mit dem Opfer oder dessen Familie aufzunehmen. Erinnern Sie die Schüler an die Entschlossenheit, mit der die Schule auf diese Art von Situation reagieren wird, und danken Sie ihnen für ihre Kooperation.

Interviewprotokoll mit nicht teilnehmenden Beobachtern (Zeugen)

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Anzeige	Vorgeschlagene Frage
Die Schülerin/der Schüler wird gefragt, wie sie/er sich fühlt. Die Interviewer identifizieren sich.	
Sie werden daran erinnert, dass die Schule verpflichtet ist, das Wohlergehen und die Sicherheit aller Schüler zu gewährleisten, und sie werden über das Ziel der Sitzung informiert: die sofortige Beendigung der Mobbing-Situation, in der sich ein Mitschüler befindet.	
Wir informieren Sie über unsere Kenntnis der Situation, in der sich der angeblich betroffene Schüler befindet. Gehen Sie nicht ins Detail, sondern geben Sie nur an, was passiert ist. Es sollte dem Schüler klar sein, dass das Bewertungsteam über die Situation und seine Beteiligung daran Bescheid weiß.	Wir sind auf die derzeitige Situation aufmerksam gemacht worden "Name des angeblich betroffenen Schülers".
Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe bei der Klärung des Sachverhalts und der Feststellung der Verantwortung der verschiedenen beteiligten Personen.	Schreiben Sie den Namen des Beobachters und die Beziehung zum mutmaßlichen Opfer auf, ohne direkt nach diesen Angaben zu fragen. Wie geht es dir in der Schule? Wie kommst du mit deinen Mitschülern aus? Hast du gute Freunde an der Schule? Glaubst du, dass Aggression unter Mitschülern ein Problem an dieser Schule ist? Was sind deiner Meinung nach die häufigsten Formen von Misshandlungen unter Mitschülern (Beschimpfungen, sich über jemanden lustig machen, sich lächerlich machen, körperliche Gewalt, schlecht über jemanden reden, drohen, erpressen, jemanden zu etwas zwingen, isolieren, zurückweisen, nicht zusammenkommen)? Hast du Situationen erlebt, in denen ein Mitschüler misshandelt wurde? Um welche Art von Misshandlung handelte es sich? (beleidigen, beschimpfen, sich über jemanden lustig machen, lächerlich machen, körperlich verletzen, schlecht machen, bedrohen, erpressen, jemanden zu etwas zwingen, isolieren, ablehnen, nicht mitmachen)

Interviewprotokoll mit nicht teilnehmenden Beobachtern (Zeugen)

Página 2

	<p>Was denken Sie, wie oft kommen diese Formen des Missbrauchs vor?</p> <p>Wo finden diese Situationen normalerweise statt (in Klassen ohne Lehrer, mit Lehrer, auf den Fluren, in den Toiletten, auf dem Spielplatz, in der Turnhalle, in den Umkleieräumen, am Ausgang, auf dem Schulhof, auf dem Parkplatz, per E-Mail, per Handynachricht, per Messenger).</p> <p>Warum glauben Sie, dass manche Kinder andere misshandeln (weil sie gehänselt werden, weil sie stärker sind, weil sie ihnen Streiche spielen, weil sie es verdient haben)?</p> <p>Was denken Sie über diese Situationen bei einigen Kollegen?</p> <p>Was glauben Sie, wie sich die Missbraucher fühlen?</p> <p>Was glauben Sie, wie sich derjenige fühlt, der Opfer eines solchen Missbrauchs wird?</p> <p>Was haben Sie getan, als diese Ereignisse eintraten?</p> <p>Wem hast du von dieser Situation erzählt (niemandem, Klassenkameraden, Lehrern, Psychologen, meinen Eltern, Betreuern)? Großeltern, Tanten, Onkel, meine Brüder, usw.).</p>
<p>Es werden Zusagen gemacht, das angeblich belästigende Verhalten einzustellen.</p>	<p>Wem könnten Sie es erzählen?</p> <p>Was müsste geschehen, damit dieses Problem behoben wird?</p> <p>Was wären Sie bereit zu tun, um eine Lösung für diese Situation zu finden?</p>
<p>Der Schüler wird über das Verfahren informiert, das bei der Untersuchung und Lösung des Falles zu befolgen ist.</p>	<p>Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Der Fall kann an den Disziplinarausschuss verwiesen werden. -Ihre Eltern werden angerufen, um den Fall zu besprechen. -Ein Mediationsverfahren kann eingerichtet werden.
<p>Abschluss der Sitzung</p>	<p>Ermutigen Sie den Schüler, die Angelegenheit vertraulich zu behandeln und vorerst keinen Kontakt mit dem Opfer oder dessen Familie aufzunehmen.</p> <p>Dokumentieren Sie den Inhalt des Gesprächs im Protokoll.</p> <p>Erinnern Sie sie daran, mit welcher Entschlossenheit das Zentrum auf diese Art von Situation reagieren wird, und danken Sie ihnen für ihre Mitarbeit.</p>

Protokoll für die Befragung der Eltern des Schülers angeblich betroffen

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Anzeige	Vorgeschlagene Frage
Die Interviewer identifizieren sich selbst.	
Sie werden daran erinnert, dass die Schule verpflichtet ist, das Wohlergehen und die Sicherheit aller Schüler zu gewährleisten, und Sie werden über das Ziel der Sitzung informiert: das Mobbing, dem Ihr Kind ausgesetzt ist, unverzüglich zu beenden.	
Wir informieren Sie über unsere Kenntnis der Situation, in der sich der angeblich betroffene Schüler befindet. Es wird nicht ins Detail gehen, sondern nur andeuten, was vor sich geht. Die Eltern sollten deutlich wahrnehmen, dass das Bewertungsteam über die Situation und ihre Beteiligung daran informiert ist.	Um die Familie des betroffenen mutmaßlichen Schülers zu beruhigen, ist es ratsam, die folgenden Schritte zu entwickeln: Berichten Sie über den untersuchten Sachverhalt. Bericht über die vom Zentrum durchgeführten Sofortmaßnahmen.
Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe bei der Klärung des Sachverhalts und bei der Feststellung der Verantwortlichkeiten der verschiedenen beteiligten Personen.	Sammeln von Informationen über die gemeldeten Ereignisse: Was wissen Sie über die Ereignisse? Welche Informationen hat die Familie gegeben? Wie hat der Schüler auf die verschiedenen Situationen reagiert? Wie wirkt sich das Geschehene auf Ihr Kind aus? Welche Klassenkameraden könnten beteiligt gewesen sein? Welche Maßnahmen wurden von der Familie ergriffen?
Es werden Zusagen gemacht, das mutmaßlich belastigende Verhalten abzustellen.	Informieren Sie die Familie, wie sie helfen kann.
Die Eltern werden über das Verfahren informiert, das bei der Untersuchung und Lösung des Falles zu befolgen ist.	
	Ihre Eltern werden angerufen, um den Fall zu besprechen. Es kann ein Mediationsverfahren eingeleitet werden
Cierre de la reunión	Antrag auf Vertraulichkeit

Protokoll für die Befragung der Eltern des Schülers Angeblich verursacht

ANGABEN DES SCHÜLERS	
Name:	Nachname:
Klasse:	Abschnitt:
Alter:	Stufenleiter:

Anzeige	Vorgeschlagene Frage
Die Interviewer identifizieren sich selbst.	
Sie werden an die Verpflichtung der Schule erinnert, das Wohlergehen und die Sicherheit aller Schüler zu gewährleisten, und an das Ziel der Sitzung: die sofortige Beendigung der Mobbing-Situation, in der sich ein Schüler befindet.	
Wir informieren Sie über unsere Kenntnis der Situation, in der sich der angeblich betroffene Schüler befindet. Gehen Sie nicht auf Einzelheiten ein, sondern geben Sie nur an, was passiert ist. Die Eltern sollten das Gefühl haben, dass das	Um die Familie des mutmaßlich betroffenen Schülers zu beruhigen, ist es ratsam, die folgenden Schritte zu entwickeln: Berichten Sie über den untersuchten Sachverhalt. Berichterstattung über die von der Schule ergriffenen Sofortmaßnahmen.
Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe bei der Klärung des Sachverhalts und der Feststellung der Verantwortung der verschiedenen beteiligten Personen.	Einholung von Informationen über die gemeldeten Sachverhalte. Was wissen Sie über die Ereignisse? Welche Informationen liefert die Familie? Welchen Grad der Beteiligung beobachten Sie bei Ihrem Kind? Welche Verhaltensweisen haben Sie bei Ihrem Kind beobachtet? Wie wirkt sich das Geschehene auf Ihr Kind aus? Welche Klassenkameraden könnten beteiligt gewesen sein? Welche Maßnahmen wurden von der Familie ergriffen? Sammeln Sie Informationen über die Familiendynamik und die Beziehungen, um die Verhaltensweisen zu Hause, die Beziehungen zu den verschiedenen Familienmitgliedern und die Beziehung zwischen der Familie und dem Kind genauer zu untersuchen. Familienmitglieder, soziale Beziehungen, Freizeitaktivitäten, mögliche Verhaltensänderungen.
Es werden Zusagen gemacht, das angeblich belästigende Verhalten einzustellen.	Informieren Sie die Familie, wie sie zu einer zufriedenstellenden Lösung des Problems beitragen kann.
Der Schüler wird über das Verfahren informiert, das bei der Untersuchung und Lösung des Falles zu befolgen ist.	Möglichkeiten: Seine Eltern werden zu einem Gespräch eingeladen. Ein Mediationsverfahren kann eingerichtet werden Informieren Sie über die zu befolgenden Schritte und die disziplinarischen und rechtlichen Konsequenzen, die im schulischen (Manual de Convivencia) und sozialen Bereich (Ley Crecer Juntos) bestehen
Schließung der Sitzung	